

Ausbildungs-Coaches unterstützen Schüler erfolgreich

„Fit für den Beruf“: Am Felix-Fechenbach-Berufskolleg gibt es seit einem Jahr ein Projekt, das die Übergangsquote von der Berufsfachschule in eine Ausbildung deutlich erhöhen soll. Finanzielle Förderung leistet die Osthusenrich-Stiftung. Die Verantwortlichen ziehen eine positive Zwischenbilanz

Kreis Lippe (sb). Eine positive Bilanz nach dem ersten Jahr „Zukunft Ausbildung – Fit für den Beruf“ am Felix-Fechenbach-Berufskolleg zieht der Projektträger Lippe Bildung eG. Das Ziel, durch den Einsatz eines Azubi-Coaches die Übergangsquote der Abgänger in dem berufsvorbereitenden Bildungsgang Berufsfachschule in eine Ausbildung deutlich zu erhöhen, sei erreicht. Im nächsten Schritt soll die Quote auf 50 Prozent gesteigert werden.

Mittlerweile ist das Projekt laut einer Pressemitteilung zu einem festen Bestandteil im Schulalltag des Berufskollegs geworden. Die Osthusenrich-Stiftung in Gütersloh fördert für drei Jahre. Markus Rempe, Vorstandsvorsitzender der Lippe Bildung eG, ist zufrieden: „Die Übergangsquote in eine duale Ausbildung konnte von ungefähr 30 auf 45 Prozent gesteigert werden. Damit ist das Etap-

penziel erreicht.“ Im nächsten Jahr wird eine Übergangsquote von 50 Prozent angestrebt.

„Die Osthusenrich-Stiftung fördert das Projekt auch deshalb gerne, weil man anhand von präzisen Zahlen den Erfolg des Projektes klar erkennen kann. Gerade im Bildungsbereich ist das nicht immer selbstverständlich“, zeigt sich Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Stiftung, begeistert. Dieses gelinge unter anderem durch gezielte Beratung der Schüler, Angebote zur beruflichen Orientierung und durch die enge Netzwerkarbeit verschiedener Partner im Übergang Schule-Beruf. Dazu zählen beispielsweise die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die Kammern, die Kreishandwerkerschaft, das Projekt „Kunststoff goes Future“ (KungFu) und die hiesigen Ausbildungsbetriebe. Wolfgang Wilden, Schulleiter des Berufskollegs, ist überzeugt: „In dem Bemühen

der Lehrkräfte, den jungen Erwachsenen eine Anschlussperspektive in Form einer Ausbildung zu bieten, ist die Einrichtung eines Azubi-Coaches zu einer wesentlichen Unterstützung geworden.“ Auch für Ma-

rio Töws war der Azubi-Coach eine wertvolle Hilfe. Er hat im Sommer die Berufsfachschule am Felix-Fechenbach-Berufskolleg erfolgreich abgeschlossen und startete im August mit einer Ausbildung zum Elektro-

niker. Eigentlich wollte er bereits nach Abschluss der 10. Klasse beruflich einsteigen. Die Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstelle gestaltetesich jedoch schwieriger als erwartet.

Durch die Unterstützung

von Heidi Lagemann als Azubi-Coach am Berufskolleg erhielt Mario Töws nun die Möglichkeit, sich über verschiedene Berufsbilder zu informieren und mit seinen Vorstellungen abzugleichen. Nach einem Schulpraktikum bei Elektro Jakob Eva in Augustdorf stand sein Berufswunsch fest: eine Ausbildung zum Elektroniker.

Über den neuen Auszubildenden freuen sich Betriebsinhaber Jakob Eva und dessen Sohn Mark Eva. Der Betrieb mit derzeit 16 Mitarbeitern hat sich erstmals dazu entschieden, Elektroniker auszubilden. Für Jakob Eva ist dieser Schritt zukunftsweisend: „Heutzutage Installateure zu finden, ist ein riesenproblem. Deshalb werden wir nun selber ausbilden“, sagt er.



Ziehen ein positives Resümee aus dem ersten Jahr: Die Projektbeteiligten (von links) Brigitte Wiling, Wolfgang Eidmann, Mark Eva, Jakob Eva, Markus Rempe, Dr. Burghard Lehmann, Auszubildender Mario Töws, Wolfgang Wilden, Amir Gulsam, Vera Strom-Pithan, Klaus Seifert, Azubi-Coach Heidi Lagemann und Katja Seibel.

Infos zum Projekt unter Tel. (05231) 60 8295 oder per E-Mail an LAH@ffblippe.de